

Namen der Opfer der Hexenverfolgung/ Hexenprozesse in Diefflen

Im Gebiet des heutigen Saarlandes waren nachweislich ca. 500 Menschen in Hexenprozesse verwickelt (Kurt Hoppstädter: Die Hexenverfolgungen im saarländischen Raum, Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend, IX, 1959, S. 215, S. 257–267).

In Diefflen und Umgebung forderten die Hexenverfolgungen in den Jahren zwischen 1570 bis 1634 viele Opfer. Besonders der herzoglich lothringische Oberrichter Nikolaus Remigius gelangte bei der Ausrottung der vermeintlichen Hexen und Teufelsanbeter zu trauriger Berühmtheit. Hochrichter im Nalbacher Tal waren zu der Zeit der Prozesse der Herr zu Dillingen und der kurtrierische Amtmann der Grimburg. Angeschuldigte wurden vom Hochgerichtsmeier verhaftet und dem Meier der Grundherren übergeben. Dieser führte den Angeschuldigten unter Bewachung in das Dillinger Schloss (LHA Koblenz, Abt. 215, Nr. 1491).

Folgende Namen von Opfern der Hexenprozesse des Nalbacher Tales, zu dem Diefflen gehörte, sind urkundlich überliefert:

1575: sowie 1591/1592 mehrere Personen des Nalbacher Tales / unbekannter Ausgang des Verfahrens

1595: ein Mann (Theisen Johann alias Keuch Johann, Schöffe im Nalbacher Tal) aus Diefflen (Kurt Hoppstädter: Die Hexenverfolgungen im saarländischen Raum, Zeitschrift für die Geschichte der Saargegend, IX, 1959, S. 237).

1595: eine Frau (Schmits Anna) aus Piesbach

1602: ein Mann (Ciriakus) aus Körprich

ca. 1605: ein Mann aus Piesbach (Heinsen Michel) und eine Frau (die alte Kremers) aus Körprich

1609: ein Mann (Eschen Peter) aus Diefflen, der zusätzlich zum Vorwurf der Zauberei, mutmaßlich auch mit seinem Pferd sexuell verkehrt haben soll und deshalb zusammen mit seinem Pferd hingerichtet wurde. Dabei wurde alles zur Tötung des Pferdes Benötigte extra angefertigt, da nach damaliger Sitte niemand ein Werkzeug, das ein Scharfrichter gebraucht hatte, zur normalen Arbeit wieder verwendet oder auch nur angefasst hätte. (LHA Koblenz, Best. 1c, Nr. 3928, fol. 30f.. Die Gerichtskostenliste ist abgedruckt bei: Saarländische Geschichte, Ein Quellenlesebuch, hrsg. v. Eva Labouvie, Saarland-Bibliothek Bd. 15, Blieskastel 2001, S. 166–167. Georg Colesie: Geschichte des Nalbacher Tales, Eine saarländische Heimatgeschichte, 2. Auflage, Nalbach 1990, S. 98)

1611: ein Mann und eine Frau aus Körprich / unbekannter Ausgang des Verfahrens

1602: Anschuldigungen gegen Lentz Theis aus Nalbach und Michel aus Bilsdorf

1611: Anschuldigungen gegen Laukas aus Körprich und seine Frau sowie den Meier aus Nalbach und seine Frau (Aloys Lehnert: Geschichte der Stadt Dillingen/Saar. Dillingen 1968, S. 122–124).

Die Nalbacher Straße „Am Gälgesberg“ erinnert bis heute an die Hinrichtungsstätte.

Quelle:

https://de.wikipedia.org/wiki/Diefflen#Fr.C3.BChneuzeitliche_Hexenprozesse